

„Wenn du schnell gehen willst, geh allein; Wenn du weit kommen
willst, geh gemeinsam mit den anderen“

- Afrikanisches Sprichwort -



AfrikAktiv e.V.
Jahresbericht 2015

*“You must know your origin in order
to embrace your destination”*

*~ Ama Tutu Muna ~
Former Minister Arts & Culture Cameroon*



Inhaltsverzeichnis

■ Editorial	3
■ Der Verein "AfrikAktiv": Übersicht	4
■ Handlungsfeld 1: Intern - Afrika Festival Tübingen	6
■ Maßnahme 1: „Stark für die Zukunft“ – Kulturelle Bildung bei Kindern und Jugendlichen	8
■ Maßnahme 2: Bildung & Dialog	11
4. Afrika Wirtschaft & Entwicklung Forum Tübingen 2015	11
3. Afrika Wirtschaft & Entwicklung Forum 2014	14
■ Maßnahme 4: AfrikAktiv Social Forum Tübingen	18
■ Maßnahme 5: AfrikAktiv Diaspora & Entwicklung Forum 2015	19
■ Maßnahme 6: Musik, Kunst & Konzerte	21
■ Maßnahme 7: Markt der Ehrenamtlichen, Engagement & Bildung	22
■ Maßnahme 8: Fokusland 2015 - KAMERUN	23
■ Handlungsfeld 11: Organization & Qualitätsentwicklung	26
Mobilisation, Akquise & Vernetzung auf international Ebene	26
Maßnahme 2: Ehrenamtsstrukturen	27
■ Öffentlichkeitsarbeit	29
■ Das Festival in der Presse	30
■ Netzwerke & Vernetzung	31
■ Evaluation	32
■ IHR AFRIKAKTIV HAUPT TEAM	35
■ Kooperation mit der EZ Scout IHK Reutlingen und IHK Nordschwarzwald	37
■ Referenten 2015	38
■ Impressionen vom Festival	40
■ Förderer / Partner	41
■ AfrikAktiv Perspektiven 2016	42

„AfrikAktiv ist: nicht schwarz, nicht weiß sondern bunt. Da sind menschen die nicht darüber nachdenken, was andere für unsere mitmenschen tun können, sondern die selber Aktiv sind, gemeinsam etwas zu bewegen und eine gerechtere Zukunft für alle zu sichern.“

Susan Tatah – Geschäftsführerin



■ Editorial

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe/r AfrikAktiv's,*

Menschen denken, sie müssten große Taten vollbringen – wie etwas nach Afrika gehen und Schule erbauen –aber man kann auch jeden Tag mit einer Kleinen Tat eine Veränderung vollbringen

mit diesem Jahresbericht 2015, schaffe ich Ihnen einen Überblick über unsere Organisation und ihre zurückliegende Aktivitäten des Jahres 2015 sowie Zukunftsperspektiven. Es war persönlich für mich ein spannendes Jahr mit großartigen Highlights wie AfrikAktiv Forums, 6. International Afrikafestival Tübingen, „Stark für die Zukunft“ Empowerment Programm. Seit Gründung hat AfrikAktiv, 10 AfrikaFestivals die mehr als 100.000 Menschen in unterschiedlichen Kontexten erreicht und vereint haben und wurde positiv von den Besuchern und Teilnehmer/innen bewertet. Ebenso hat AfrikAktiv durch seine Projekte ausgezeichnete wirtschaftliche und soziale Auswirkungen in Region Neckar-Alb geleistet. Er wurde von dem Bundespräsidenten Joachim Gauck, dem damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler und unserem Oberbürgermeister Boris Palmer gelobt. Wichtige Persönlichkeiten des Afrika-deutschen Entwicklungszusammenarbeit wie Herr Günter Nooke, Afrika-Beauftragter der Kanzlerin, Hans-Joachim Fuchtel Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Politikern, afrikanische Botschafter, Entwicklungsakteuren, Kulturschaffende und Bildungsakteuren waren Teilnehmer unserer Projekten und waren von unserem Engagement begeistert. Mit der Zeit wuchs die Professionalisierung unserer Arbeit. AfrikAktiv gewinnt diverse Auszeichnungen in der afrikanischen Community in Deutschland bezeichnet. Es macht uns stolz zu sehen, dass die Fachkompetenz von AfrikAktiv bei der Entwicklungszusammenarbeit von afrikanischen Migranten sowie vielen Initiativen gefragt wird.

Um unsere Vernetzungsarbeit und Kooperationspartnerschaften zu erweitern haben wir im Jahr 2015 ein internationales deutsches – afrikanisches Projekt mit 7 Ausländischen Partnern erfolgreich durchgeführt.

Gleichzeitig war es mit Blick nach innen ein Jahr der Orientierung und Optimierung auf den Kernkompetenzen und Stärken des AfrikAktivs sowie der Konzentration des zukünftigen Schwerpunktes Zielsetzung.

In diesem Sinn, werden alle gefordert, die Unternehmen, Verwaltung, Politik, Gesellschaft, jeder von uns aktiv in der Gestaltung unser Zukunft zu werden, denn ich glaube das Thema Integration – Chancengleichheit, Vielfalt eine Gemeinschaftsaufgabe ist. Unser Motto dazu lautet: Nicht schwarz, Nicht weiß sondern **BUNT**.

An dieser Stelle, danke ich im Namen von AfrikAktiv e.V. herzlich allen helfenden Händen –dem Vorstand und Mitarbeiter-Team, ehrenamtlichen engagierten, die zum Großteil Studenten der Universitätsstadt Tübingen sind sowie Asylanten und afrikanische Diaspora, Besucher/innen, Teilnehmer/innen und Partner. Wir vom Vorstand und Ihr Alle haben unsere Tätigkeit für den Verein ohne Entgelt zugunsten unseren Bürgerinnen und Bürgern geübt und dafür sind wir sehr stolz.

Genauso bedanken wir die verschiedenen Bildung, Integration und Kulturschaffende-Akteure in Politik, Verbänden, Wirtschaft, Verwaltung sowie die vielen Migranten initiativen und Vereinen für die zukünftige Zusammenarbeit

Herzliche Grüße,

Susan Enih Tatah Erfinderin - Geschäftsführerin



■ Der Verein "AfrikAktiv": Übersicht

AfrikAktiv e.V. ist eine unabhängige, unpolitische und gemeinnützige Organisation, mit Sitz in Tübingen. Bereits im Jahr 2007 von der Reutlingerin Susan Enih & Sunjo Tatah initiiert und gegründet, galt sie zunächst als Kamerunesischer-Kultur-Verein. Bald wurde der Fokus breiter, so dass sich der Verein über die Jahre sehr gewandelt hat.

Regional und überregional besitzt er wichtige Funktionen für die Migranten, insbesondere für die afrikanische Gemeinschaft in Deutschland, und ist dabei mit den Jahren Dreh- und Angelpunkt dieser Gemeinschaft geworden. Um diesem Gedanken Rechnung zu tragen, hat der Verein sich im Jahr 2012 in AfrikAktiv e.V. umbenannt. Sein Arbeitsschwerpunkt ist die Entwicklung der Migrantengemeinschaft, vorallem die der afrikanischen Diaspora in Deutschland.

Auch, wenn der Schwerpunkt vorerst in der Neckar-Alb-Region liegt, engagiert sich AfrikAktiv zunehmend auch auf Bundes- und Landesebene..

Die Migrantengemeinschaft in Deutschland ist eine ständig wachsende Gruppe, auch bedingt durch



Bürgerkriege und andere Umstände, die Menschen zur Flucht zwingen.

Es gibt sehr viele Migrantenorganisationen und Vereine, die sich für die Zukunftgestaltung engagieren.

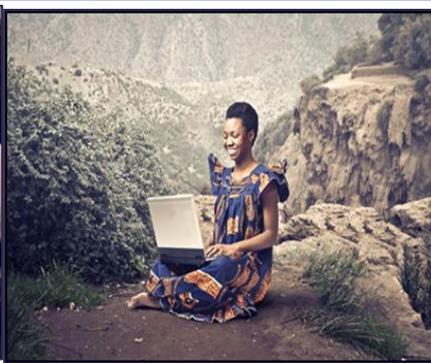
AfrikAktiv möchte das Potenzial der hier lebenden

Migranten, hinsichtlich in den Bereichen Integration, Bildung, Sprachen und Beruf, durch verschiedene Seminare und Bildungsmaßnahmen verstärken.



Unser Beitrag zur Integration & Vielfalt





■ Der Verein "AfrikAktiv": Eine Übersicht

AfrikAktiv engagieren sich dafür, dass das wertvolle Potential und Engagement der Migranten, besonders der afrikanischen Migranten sichtbar und erlebbar wird.

AfrikAktiv Tübingen e.V. veranstaltet das AfrikaFestival Tübingen das 2007 in Reutlingen begonnen hat. Wir konzipieren und realisieren interkulturell ausgerichtete Kulturfestivals, Informationsforen, Tagungen, Themenreihen und Workshops - und veröffentlichen regelmäßig die AfrikAktiv Zeitschrift.

Vereinsaktivitäten: Handlungsfelder

Kurzfristige Ziele / Maßnahme

Veranstalter des Tübingens AfrikAktiv Festival: Plattform für Musik, Kunst, Theater, workshops & Diverse Intekulturellen & Entwicklung Forums

Langfristige Ziele / Maßnahme

Beratung, Information und Vermittlung: In Deutschland lebende Afrikanerinnen und Afrikaner werden kontinuierlich bei verschiedensten lebenspraktischen Fragen beraten.

Netzwerk / Vernetzung, Vereine, NGOS, Kirche und sonstige verbundene Institutionen.

Herausgeber des AfrikAktiv-Magazins, das Afrika-Magazin für Baden-Württemberg: Es wird derzeit halbjährlich mit einer Auflage von mindestens 20.000 verbreitet.

Schulprojekte: Bildungsangebote für Schulen

Maßnahme

Mittelfristige Ziele / Maßnahmen

- **Information & Bildung:** Bildungsangebot für Vereine & Gruppen - Sprachen, Seminare mit workshops
- Arbeitskreis Migranten Neckar-Alb
- Elternbildung / Frauen Runder Tisch
- Fachtungen / Forums zu diversen Themen
- Kampagne: Chancen gibt's nicht nur im Europa

Kultur & Dialog

- AfrikAktiv Interkulturellen Festival Tübingen
- Interkulturellen Trainings & Discussions Forums
- Workshops – Tanz, Trommeln, Theater
- Kinder und Jugendliche Kulturelle Bildung
- So schmeckt AFRIKA – Entdecken sie wie Afrika schmeckt

Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

- Das AfrikAktiv interkulturelle Magazin für Stuttgart & Umgebung zwei mal im Jahr

Service

- AfrikAktiv Interkulturelles Festival
- Ehrenamtliches Engagement / Praktika / Freiwilliges Engagement



■ Handlungsfeld 1: Intern - Afrika Festival Tübingen

Mit vielen Veranstaltungen hat AfrikAktiv einiges bewegt, um das **Bekanntheits- und Bewusstseinsengagement** der afrikanischen Gemeinschaft in Deutschland anzuregen. Was vor Jahren durch unsere Arbeit vielversprechend begann, ist inzwischen noch mehr herangewachsen - ganz im Sinne einer gelungenen Integrationsarbeit der Afrikanischen Gemeinschaft für Migranten in Deutschland. Dadurch konnte erreicht werden, dass viele Klischees und Vorurteile aufgelöst wurden. Es wurden Brücken gebaut, Kontakte geknüpft, Beziehung begonnen, und sogar neue glückliche Familien gegründet. Unser Ziel ist es unsere Informationsplattform der Vereinsarbeit zu präsentieren. Die Migranten in Deutschland zu sensibilisieren, aufzuwecken, Netzwerke zu organisieren und aufzubauen. Außerdem Kooperationspartner und Multiplikatoren zu gewinnen – und zwar mit einer Großveranstaltung, wie dem interkulturellen AfrikaFestival in Tübingen, das in der Region nicht übersehen wird: Das Ziel haben wir in

kurzer Zeit bereits erreicht. Das Festival hat sich mittlerweile als große Plattform (**30.000 Besucher**) etabliert, die jedes Jahr aufs Neue zu einem interkulturellen Erlebnis in der Neckar-Alb-Region wird.

Gesamtziel:

Das Festival setzt ein großes Zeichen gegen Ausgrenzung, Vorurteile, Rassismus und Diskriminierung und öffnet eine Tür für interkulturelle Dialoge.

Jung & Alt, Schwarz und Weiß, Migrantenorganisationen, Studierende, Wissenschaftler, sowie regionale, überregionale, bis hin zu internationalen Organisationen, Vereinen und Unternehmen feiern gemeinsam die Vielfalt unseres Zusammenlebens. Wer uns schon einmal besucht hat, konnte sich von der ungezwungenen Atmosphäre und davon, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden, überzeugen.

Nichts verbindet Menschen so wie Kunst und Kultur

Wir sind sehr stolz auf die zahlreichen Rückmeldungen, die wir von den **Besuchern** unserer Veranstaltungen erhalten haben: Viele teilen uns mit, dass unsere Projekte ihr Leben auf unterschiedliche Art **positiv beeinflusst** haben. Der **Mehrwert unserer Projekte** ist vielfältig: die Menschen profitieren von unserer Arbeit durch die Bereicherung von neuen Lebenssituation, die Festigung bestehender Freundschaften, sowie das Entstehen neuer Gemeinschaften - und erhalten durch den **Dialog und die wertschätzende Darstellung** ein neues, frisches Bild von Afrika und damit nicht zuletzt eine veränderte Denkweise. Diese Errungenschaften bestätigen uns in unserer Arbeit und zeigen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.



Standort

Ab sofort hat das „Afrika Festival“ seinen festen Standort in Tübingen. Aktuell erstreckt sich das Programm über vier Tage im Juli, jeweils von Donnerstag bis Sonntag.

Elemente unseres Festivals

Das Festival bietet ein breites Angebot für viele Zielgruppen. Mitwirkende Akteure bieten nicht nur ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Musik, Kunst, Theater, Bildende Kunst, Literatur, auch diverse Debatten & Dialoge, denn gemeinsam möchten wir die Vielfalt und die Potenziale unseres Zusammenlebens feiern.

Wirtschaftsforum: „Wirtschaft verbindet“



Das Festival ist nicht nur ein kultureller Höhepunkt in unserer Region, sondern auch ein nachhaltiges und positives Signal gegen Ausgrenzung jeglicher Art.

Forum für afrikanische Diaspora in Tübingen



AfrikAktiv engagiert sich für den interkulturellen Dialog und leistet einen Beitrag für kulturelle Vielfalt. Außerdem fördert es eine gleichwertige Partizipation der Migranten in Deutschland, vorallem die der Afrikanischen Gemeinschaft.

Socialforum „ Giving a voice to Refugees“

Die Zuwanderung von Menschen nach Deutschland bietet nicht zuletzt eine große gesellschaftliche Herausforderung, sondern auch ein großes Entwicklungspotential für eben diese.





■ Maßnahme 1: „Stark für die Zukunft“ – Kulturelle Bildung bei Kindern und Jugendlichen

Mit unseren Projekten haben wir uns zum Ziel gesetzt, insbesondere Kinder und Jugendliche durch kulturelle Bildung zu fördern und zu einem partizipativen Eintreten für die Gestaltung unserer zukünftigen Gesellschaft zu ermutigen.

„Stark für die Zukunft“ ist eine von uns gegründete Initiative, die jedes Jahr auf dem Festival vorgestellt werden. Es beinhaltet unter Anderem verschiedene Workshops & Kurse, wie zum Beispiel Konzerte mit Kindern für Kinder. Diese und andere Projekte haben uns dabei unterstützt, bereits **mehr als 8000 junge Menschen** zu erreichen. Die **Informationsveranstaltungen und Workshops** vermitteln jungen Menschen mehr Wissen über **Völkerverständigung, bringen sie in einen interkulturellen Dialog, und bauen gleichzeitig Berrühigungsängste ab.** Ziel ist es den Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Lebenssituationen von Kindern aus Afrika, aber auch der restlichen Welt zu vermitteln und sie als Multiplikatoren und Zukunftsträger in der Gestaltung unser Welt einzubeziehen.

Unsere Projektstage

Projekt 1: Jhikomann & Schüler der Musikschule Tübingen



Der Künstler Jhikomann aus Tanzania studierte zusammen mit Schülern der Tübinger Musikschule ein selbst komponiertes Musikstück ein, und präsentierte dieses im Jahr 2014 auf dem Festival in Tübingen. Die Schüler waren sehr begeistert und glücklich darüber, gemeinsam mit Jhikomann auf der großen Bühne zu stehen. Manche Kinder wollten dadurch mehr über das Land Tanzania erfahren und sogar ein Besuch dort wurde nicht ausgeschlossen.

Projekt 2:

Im Vorfeld zum Festival wurden von der Gruppe „Türkis“ der französischen Schule Tübingen (1.- 3. Klasse) T-Shirts und Banner bemalt, um Frieden einen Platz zu geben. Dadurch wollten sie auf das Friedensprojekt „Casamance“, welches auf dem Festival stattfinden würde, aufmerksam machen. Die Kinder waren sehr begeistert und konnten viele Informationen über die Lebenssituation der Kinder in Casamance, Senegal erfahren. Trommelkurse sowie Tanzworkshops werden gemeinsam einstudiert und auf dem Festival präsentiert. Dieses Projekt kam zu Stande in Kooperation mit dem Friedensverein „Bayo-Sayo“ aus Tübingen.

Festival Projektage

Tag 1:
Verschiedene Kennenlern-Aktionen , Teamvorstellung



Tag 2:
Projektgruppen bilden, Vorstellen der afrikanischen Kultur



Graffiti Workshops



Für das Projekt arbeiten wir mit fünf Künstlern mit pädagogischer Ausbildung zusammen: Autoren und Performancekünstler bieten Workshops, Erzählungen über Kultur und Menschen, Clown-Shows, Theaterstücke, Musik, Trommeln und Tanz für Kinder und Jugendliche von 6 – 17 Jahren an.

Tag 3 & 4:
Familientag



Begeistertes Publikum: Familien und Angehörigen genossen die Vorführungen am Sonntagnachmittag. 2014 haben wir mehr als 1000 Kinder und Jugendlichen mit unserem Projekt erreicht.



■ Maßnahme 2: Bildung & Dialog

4. Afrika Wirtschaft & Entwicklung Forum Tübingen 2015 „Wirtschaft verbindet“

„Obwohl wir den afrikanischen Kontinent in seiner Vielfalt feiern und Geschäftsbeziehungen vor Ort unterhalten, sollten wir uns in unseren Aktivitäten nicht nur auf die ertragreichsten Sektoren beschränken, sondern auch verstärkt die noch aktuell von Armut und Unbeständigkeit geprägten Bereiche zu erschließen!“ , betont **Susan Tatah** in ihrer Eröffnungsrede des Wirtschaftforums 2015 in Tübingen.

Deutschland und Afrika sind bereits seit langer Zeit durch historische, politische, wirtschaftliche, aber auch kulturelle und soziale Beziehungen miteinander verbunden. Deutschland ist als einer der führenden Handelspartner des Kontinents bekannt. Das Label „**Made in Germany**“ hat sich in Afrika deshalb als ansprechendes und positives Bild von Deutschland etabliert. Da sich in Deutschland wiederum eine positive oder zumindest differenzierte Meinung über die 54 afrikanischen Länder leider bislang noch nicht durchsetzen konnte, überwiegen noch immer die Probleme und Defizite unseres Nachbarkontinents in der Öffentlichkeit.

Der bodenschatzreiche und traditionsbewusste Kontinent Afrika befindet sich im Wandel zu einem vielversprechenden Handels- und Investitionsstandort. Noch vor einigen Jahren richteten die unterschiedlichen Länder und Unternehmen ihr Augenmerk auf die präsenten Probleme. Die Zukunftsorientierten und Vorausschauenden unter ihnen ergreifen heute die Möglichkeiten dieses noch wenig erschlossenen Marktes, der die am drittschnellsten wachsende Weltregion nach China und Indien darstellt.





Zukunfts-Stellungnahme: Afrika als Chancen-Kontinent

Sechs der zehn am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Erde liegen in Afrika. Vor allem in Wirtschaftskreisen ist deshalb immer häufiger vom "Chancenkontinent Afrika" die Rede

Das wirtschaftliche Wachstum ist beeindruckend, doch die Erfolge der Armutsbekämpfung enttäuschen. **Die reale Wachstumsrate von fünf Prozent ist nicht an das Ausmaß der Armutsentwicklung gekoppelt.**"

Mehr als 80 Teilnehmer aus Wirtschaft und Politik u.a die Botschafter aus Kamerun, Benin in Berlin, General Konsul aus Äthiopia in Frankfurt und Mozambik tauschten sich darüber aus, wie deutsche Firmen und Betriebe in Afrika investieren können und mit welchen Risiken sie dabei rechnen müssen.

Missio Magazin Redakteur Christian Selbherr berichtete in einem Vortrag über aktuelle politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen in den Ländern Niger, Mosambik und Ruanda.

Am Beispiel Niger beschrieb er, wie China und auch die Türkei inzwischen systematisch in Afrika operieren. Dabei warf er die Frage auf: Ist es nicht längst zu spät für ein Engagement deutscher Unternehmen in Afrika?

Zu spät sei es für Deutschland keinesfalls, betonte der Botschafter Kameruns in Berlin, Jean-Marc Mpay: "Im Gegenteil gibt es Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Kamerun schon seit 1885 – lange bevor China und Indien da waren."

Unterstützung durch die Politik gefordert

Wegen der großen Konkurrenz aus anderen Ländern hoffen deutsche Firmen auf die Bundesregierung. "Wir wünschen uns als Wirtschaft eine deutlich stärkere Unterstützung durch die Politik", betonte Thomas Helle von der Novis GmbH. Olaf Weber von der Himmel GmbH bestätigte: "Es werden vor allem die großen Firmen gefördert."





Viele kleine und mittlere Unternehmen gingen leer aus, klagte der Hersteller von Futtermaschinen.

Weil er aus dem Entwicklungshilfeministerium in Berlin oft Absagen erhalte, sieht sich Thomas Helle für die Novis GmbH nach anderen Unterstützern um: "Ich gehe zu den Holländern, die haben die besseren Programme", sagt Helle. Novis produziert elektrischen Strom aus Biomasse.

Das **"Africa Business & Development Forum Tübingen"** wurde seit 2012 von Susan Tatah - AfrikAktiv e.V. initiiert und seit 2013 wird in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Reutlingen (IHK) organisiert.

Ziel: Unternehmer, öffentliche und private Einrichtungen sowie Politiker in den Dimensionen Süd-Süd und Nord-Nord miteinander in Kontakt zu bringen und den CSR zu verstärken. Das Projekt wächst rasant und zieht immer mehr Interessanten und Personen in Führungspositionen aus Politik & Wirtschaftssektoren, vor allem aber afrikanische Botschafter aus Berlin, an. Aber auch afrikanische Unternehmen nehmen teil.

Unser Ziel: Verantwortungsvoll handeln: Business gegen Armut, Fluchtursache & Menschenrechte

Wir freuen uns darauf, dass uns mehrere Mittelstandsunternehmen aus unterschiedlichen Bereichen beim Aufbau erfolgreicher Geschäftsbeziehungen unterstützen. Durch unser Forum werden nachhaltige Projekte in Afrika ins Leben gerufen und wir erhoffen uns dadurch viele Geschäftskontakte zu knüpfen. Aber unser Hauptaugenmerk liegt auch weiterhin auf einem „nachhaltigen verantwortungsvollem Handeln“, und der damit verbundenen Bekämpfung von Fluchtursachen, Armut & der Verletzung der Menschenrechte. Unser Dank geht ganz besonders an diejenigen Unternehmen, die unserem Projekt direkt aus Kamerun eine weitere Perspektive eröffnen haben.





3. Afrika Wirtschaft & Entwicklung Forum 2014

„Wir müssen die Kette aus Hunger, Krieg und Flucht durchbrechen“, - Hans-Joachim Fuchtel

Wirtschaftsforum zeichnet Afrika als Kontinent der ungenutzten Chancen.

Das Bild war fast leuchtend, das auf dem Afrika-Wirtschaftsforum über die Möglichkeiten des Kontinents gezeichnet wurde. Der Verein Afrikaktiv, der auch das Afrika-Festival organisiert, hatte sich nun schon zum dritten Mal mit der Industrie- und Handelskammer zusammengetan, um neben Kunst und Kultur auch die Ökonomie zu fördern

Dazu luden die Initiatoren ins Zelt auf dem Tübinger Festplatz am Freitagnachmittag gehörig viel Prominenz ein: **Günter Nooke, Afrika-Beauftragter der Kanzlerin, Hans-Joachim Fuchtel, Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, eine Reihe von afrikanischen Botschaftern sowie Unternehmensberater und in Afrika tätige Unternehmen.**

Christian Erbe begann als Präsident der IHK Reutlingen mit dem Aufzählen der Vorzüge des Kontinents: „Die maßgeblichen Potenziale sind die Ressourcen, die wir nicht haben.“ Da sei vor allem die junge Bevölkerung, die einen Ausgleich schaffen könne zu alternden Gesellschaften, dazu der wachsende Mittelstand und natürlich die Rohstoffe. **Fuchtel wies darauf hin, dass unter den zehn wachstumsstärksten Ländern der Erde sechs in Afrika liegen.**

Marcel van Eck von der Beratungsfirma Ernst & Young strich heraus, dass die südlich der Sahara gelegenen Länder Afrikas zusammen klar bessere Wirtschaftsdaten hätten als die nordafrikanischen Mittelmeer-Anrainer. **„Nur diejenigen, die nicht in Afrika unterwegs sind, sind verhalten in ihren Prognosen.“**

Joachim Fuchtel bekannte sich offen dazu, gerne über das Positive zu reden. Denn: „Das Schlechte spricht sich schnell herum. Über die guten Dinge

erfährt man zu wenig.“ Er zog aber immerhin, wenn auch vorsichtig, eine Linie zur Flüchtlingswelle aus Afrika. **„Wir müssen die Kette aus Hunger, Krieg und Flucht durchbrechen“,** meinte er. Es komme beim Blick nach Afrika darauf an, was man sieht: „Sind das Partner, Lieferanten oder Flüchtlingsströme.“

Auch Günter Nooke war nicht nur euphorisch und kritisierte eine nur auf reinen Export ausgerichtete Wirtschaft. Es sei nicht sonderlich innovativ, in Lagos einen Porsche zu verkaufen: **„Wir müssen lernen mit Armen ein verantwortliches Geschäft zu machen.** Das ist das innovativ Anspruchsvolle.“

Klartext redete bei der Talkrunde der afrikanischen **Botschafter Akua Sena Dansua**, die Ghana in Deutschland vertritt. **„Qualitätsprodukte aus Deutschland kaufen wir sehr gerne.“** Wichtiger wäre ihr aber, die gute Infrastruktur ihres Landes wahrzunehmen, die stabilen Verhältnisse und die Zentralität, weil Ghana gleich weit von Europa, dem Mittleren Osten und Südafrika entfernt ist. Sie lud deshalb Unternehmen ein, nicht nur zu verkaufen: **„Bauen sie Fertigung auf, transferieren sie Technologie, schließen sie sich mit lokalen Unternehmen zusammen.“**

Warum die deutschen Betriebe, gerade kleine oder mittlere, doch nicht in so großer Zahl tun, **erklärte Reinhard Buchholz, früher deutscher Botschafter in acht afrikanischen Ländern:** **„Deutsche Unternehmer sind es gewohnt, alles selbst zu erledigen.“** Französische oder amerikanische Firmen hingegen verließen sich auf die Unterstützung durch Regierungsstellen oder Organisationen.

Diese Einschätzung deckte sich allerdings nicht mit der Analyse des **kamerunischen Botschafters Jean-Marc Mpay.** Er betonte, sein Land sei offen für jede Art von Investition. **Deutschland habe noch einen guten Ruf aus der Kolonialzeit, aber deutsche Unternehmer hätten ein Problem: „Sie fürchten sich zu sehr.“**

Hain und Erbe sind in mehreren afrikanischen Ländern aktiv. Zwei Unternehmen aus dem Kreis Tübingen stellten sich auf dem Afrika-Wirtschaftsforum mit ihrem Engagement auf diesem Kontinent vor. **Christian Erbe, der als IHK-Präsident das Treffen eröffnete**, ist mit seiner Medizintechnik-Firma in Ghana, Burkina Faso und Angola präsent. **Allzu viel Geschäft mache das Unternehmen dort zwar nicht – „aber wir bleiben da.“** Langfristig rechnet Erbe mit **einem wachsenden Markt**. Firmen müssten für Schulungen bleiben, nicht nur Produkte verkaufen wollen, war sein Tipp. David Hain sprach für seine in Nehren ansässige Firma Hain Lifesciences. Die entwickelt vor allem Testsysteme, mit denen sich Bakterien oder Viren nachweisen lassen. In Kenia und Süd afrika hat Hain Repräsentanzen. In Südafrika hat er auch zusammen mit einem örtlichen Investor eine Produktion aufgebaut. Das basierte auf einer gesetzlichen Vorgabe und der Überlegung: „Die Leute in Südafrika kaufen lieber südafrikanische Produkte.“ Außerdem spare das die teure Luftfracht.



■ Maßnahme 3: Afrika Wissenschaftsforum: "Wissen Verbindet"



Engagement gegen die Flussblindheit – Dr. Alfons Renz, Universität Tübingen 2014 / 2015

Afrika braucht eine eigene Generation an Wissenschaftlern. Es ist klar, dass Forschung und Entwicklung in Schwellen und Entwicklungsländern kaum stattfinden. Anders als im Fall von China, Indien und Brasilien hört man aus Afrika besonders wenig aus der Wissenschaft. Leider werden doch immer mehr als 75% der wissenschaftlichen Erkenntnisse in den Ländern auf der Nordhalbkugel gewonnen. Die 25% kommen aus Entwicklungs- und Schwellenländern.

In den vergangenen 15 Jahren hat sich dieser Anteil zwar verdoppelt, und gerade in jüngster Zeit hat die Wissenschaft dort einen großen Sprung gemacht, aber das betrifft nur wenige Länder. Die Chinesen etwas sind mittlerweile die Nummer zwei hinter den Amerikanern, was die Produktivität von Forschung und Wissenschaft angeht. Dahinter folgt Brasilien.

Man sollte zwei Dinge unterscheiden. Es gibt zum einen direkte Hilfe in Notsituationen, z.B. während einer Hungersnot. Solche Maßnahmen sind wichtig, bieten aber keine nachhaltigen Lösungen. Deshalb müssen zum anderen lokale Institutionen geschaffen werden und die Hilfe auf generelle Probleme richten, wie etwa, dass mehr als 40% aller Afrikaner keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Dazu brauchen wir die Erfahrung aus Ländern wie Deutschland. Afrikanische Gemeinden sollten nicht nur Zugang zu moderner Technologie bekommen, sondern sie weiterentwickeln können. Natürlich werden solche Projekte zunächst von der Exzellenz der Ausländer dominiert. Doch wenn man in Bildung investiert, werden junge afrikanische Wissenschaftler wundervolle Dinge vollbringen. Eines Tages wird dann eine echte Partnerschaft möglich sein, von der alle Seiten profitieren. (Quelle Zeit Online)

Aus diesen Gedanken haben wir das Wissen Forum auf der AfrikaFestival Tübingen ins Leben gerufen und 2014 fand die erste Ausstellung statt. 2015 war Prof. Dr. Alfons von der Deutschen Botschaft in Jaunde sehr enttäuscht weil die keine Visa an seiner eingeladenen Doktoranden gegeben damit die teil an das Forum teilnimmt.

Die Präsentation von Dr. Alfons Renz (Institut für Evolution und Ökologie Universität Tübingen) und seinen studentischen Helfern war während des Business-Forums und auch später sehr gut besucht. Hauptsächlich ging es um deren eigene Arbeit zur Flußblindheit in Kamerun, aber auch um ein HIV-Präventionsprojekt eines ehemaligen Studentens (**PD Dr. Dr. Christoph Jacobi**, jetzt Chefarzt in Magdeburg) und um die Suche nach einer Vakzine gegen Filarien des Kollegen **Dr. Wolfgang Hoffmann** vom Institut für Tropenmedizin.

Der Kameruner Botschafter mit Frau und Begleiter, Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel und der Afrikabeauftragte der Bundeskanzlerin, Herr Günter Nooke, haben das Zelt interessiert besucht.



Mit der Darstellung der Forschung über Tropenkrankheiten hat das Team um Herrn Renz das Festival um eine wichtige Facette erweitert. Wir von Afrikaktiv freuen uns ganz besonders darüber, dass gerade solch ein Thema rund um Krankheitsprävention und Medizin in afrikanischen Ländern auch von den Festivalbesuchern gut angenommen wurde.

Diese Tatsache ließ uns zu dem Entschluss kommen, dass im nächsten Jahr weitere Projektpunkte mit einem gesteigerten Informationsgehalt organisiert werden sollen. Wir freuen uns ebenfalls auf Dr. Renz und sein Projekt, der seine Teilnahme bei der nächsten Ausgabe der Tübinger AfrikaFestival schon zugesagt hat. Wir bedanken uns für das Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



■ Maßnahme 4: AfrikAktiv Social Forum Tübingen

Thema: Refugees Forum

Ziel: Giving a voice to refugees, creating a dialogue for the future potential citizens of Germany

Teilnehmer:

- Beate Kolb – Langjährige Flüchtlings und Integrationsarbeiter der Stadt Tübingen
- Kwabena Amfo – Crystal Ev, etabliert Ghanaen in Deutschland
- Simon – Flüchtling
- Mustapha – Flüchtling

Moderation: AfrikAktiv Praktikanten des Tübinger Universitäts

- Felicité Sene (Msc. Economic Development)
- Mathias Schulze (M.A in Ethnologie / Social and Cultural Anthropology)

Ergebnisse der Workshops:

Fazit: Das 1. Forum hat gezeigt, dass wir mehr solcher Foren benötigen, um den Flüchtlingen eine Stimme zu geben, damit sie sich mehr in der kommunalen Politik engagieren und integrieren können. Die Ergebnisse haben eine positive Wirkung auf unsere Zukunftsziele – mehr Bildungsangebote für die Migranten in unserer Region. Eine Zusammenarbeit mit der Stadt ist sehr notwendig, denn die Situation der Flüchtlinge in unserer Region ist eine Gemeinschaftsaufgabe und AfrikAktiv e.V. möchte sein Teil dazu beitragen.



■ Maßnahme 5: AfrikAktiv Diaspora & Entwicklung Forum 2015

Einführung:

AfrikAktiv EV

Thema:

"Die Rolle der Diaspora in der Entwicklung Afrikas"

Teilnehmer:

Boris Palmer: Oberbürgermeister Tübingen

Mrs Victorine Mpay, Wife of the Cameroon Ambassador to Germany, Berlin

Susan Enie Tatah, Geschäftsführerin AfrikAktiv e.V.

Mr. Abdou Rahime Diallo, Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V., Berlin

Dr. Boniface Mabanza, Koordinator der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA) in Heidelberg

Dr. Sylvie Nantcha – TANG

Vera Nkenyi – Geschäftsführer Sompon Social Service e.V - Esslingen

Mr. Paulino Miguel, Forum der Kulturen Stuttgart

Mrs Liliane Tchokouassoum Siewe, Pharmacist, Clinical Research Team Lead at Quintiles Germany, former Supervisory Board Member of CaDiDeC e.G. (Cameroon Development and Investment Cooperative)

Mr. Roland Kwamain, Afrika Limited – Cameroon

Herr Jerome Monteu – Casanet / DAVOC

Mr. Simon Pierre Mbenda, CEO of Sim's Event, Frankfurt am Main, Manager and Promoter of Cameroon Culture and Music in Germany and Europe

Koordinator:

Louis Pierre Ovono Mbala, AfrikAktiv e.V

Moderation: Mrs Adetoun Adekunle Küppers-Adebissi, - Afrotak TV Cybernomads Germany, Berlin



Fazit:

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Integration der afrikanischen Diaspora hier in Deutschland. Unsere besondere Zielgruppe sind die in Deutschland lebenden afrikanische Familien, sowie Einzelpersonen, die Beratung und Begleitung durch den Verein in Anspruch nehmen können. Sie sollen aktiver Teil der Gesellschaft sein und Vertrauen in das Miteinander gewinnen. Allerdings ist es oft schwer erste Kontakte zu knüpfen. Unsere Arbeit soll Türen öffnen und Zugang zu Kontakten und Freundschaften ermöglichen. Die Diaspora soll die Chance ergreifen, auch ihr Potential als „große Familie“ für ein gutes Zusammenleben auszuschöpfen.

Neben der Festivalorganisation ist der Verein regelmäßig mit Bildungs- und Informationsarbeit aktiv. Dieses Engagement erstreckt sich auf ganz Baden-Württemberg, wo wir als Ansprechpartner für Vereinen, Einzelpersonen, Behörden, Kommunen, Land und als mobil für die afrikanische Diaspora unterwegs sind. Das Netzwerk nimmt an diversen Aktionen und Aktivitäten teil, die in Bezug zu Integration stehen.

Referenten aus unserer Mitte sprechen auf zahlreichen Veranstaltungen. Durch unser Engagement ist das Thema Afrika in Baden-Württemberg beziehungsweise Neckar-Alb in der Öffentlichkeit präsent. Dabei werden etwa Schuldprojekte angeboten, die Schüler wie Eltern ansprechen.

Unsere Integrationsarbeit funktioniert in diesem Sinne ganz pragmatisch und praktisch: Zum Beispiel, indem wir Menschen schneller zusammenbringen und Ansprechpartner vermitteln. Bei Familienangelegenheiten etwa bei Todesfällen und der Überführung des Verstorbenen, wo wir durch

die Identifizierung von Verwandten oder Spendensammlungen für die kostspielige Überführung ins Heimatland unterstützen, ist diese Hilfe gerade für Menschen, die sprachlich noch nicht sicher sind, eine unschätzbare Hilfe.



■ Maßnahme 6: Musik, Kunst & Konzerte

Nichts verbindet und bringen menschen Zusammen wie Musik, Kunst & Theater!

Seit 2007, sind mehr als 1000 Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern auf dem Afrika Festival Tübingen aufgetreten. Alleine dieses Jahr waren es rund 80 Künstler, 60 davon stammen direkt aus Kamerun. Die Meisten unsere Künstlern stammen aus der Region. Alle diese Künstler hatten unterschiedliche Schwerpunkte in Musik und Tanz und vereinten in ihren musikalischen akrobatischen Darbietungen und ihren Theaterkonzepten Elemente beider Kulturkreise aus Nord und Süd, um sie im Rahmen des Festivals zu präsentieren und ihren Beitrag zur Integration, Chancengleichheit, Gerechtigkeit, Völkerverständigung und das zusammenleben zu leisten.

So entstehen delikate und aufregende Mischungen aus kraftvollen Rhythmen, Klängen und wunderschönen Melodien, die das Publikum nicht nur zum Tanzen bewegt, sondern auch die Seele und Gedanken seiner Zuhörer.

Künstlern wie (Mamadee) sind Freundschaft und Vertrauen die wichtigsten Voraussetzungen all ihrer künstlerischen Ambitionen. Die charmante Sängerin und Songwriterin zählt zu den jüngsten Afrodeutschen, die beherzt gegen Diskriminierung und Rassismus eintreten. Mamadees Konzert 2014, genauso wie Minyeshu aus Ethiopia, Layori aus Nigeria Jhikoman aus Tanzania, Kareyce Fotso, Dobet Gnahöre u.a am hat die zahlreichen Festival-Besucher begeistert. Jedes Jahr ist der Geist unseres Projekts

besonders stark zu spüren: Alle vereint an einem Ort, um gemeinsam „unser zusammenleben“ zu feiern!

Wir danken allen für diesen tollen Auftritt



■ Maßnahme 7: Markt der Ehrenamtlichen, Engagement & Bildung



Der Markt des Engagements findet auf dem Festplatz statt. Migrantenorganisationen und Vereine stellen ihr Angebot dem Publikum vor, Händler bietet schöne Dinge wie Kunsthandwerk, Schmuck, Kleidung, Taschen, Gewürze, Geschenke und Dekoartikel aus verschiedenen Ländern.

Mehr als 80 afrikanischer Vereine, sowie Deutsche, aber auch Migrantenvereine bieten täglich ihre Spezialitäten, sowie verschiedene Kunsthandwerke an. **Leckeres Essen**, auch landestypische Gerichte, sind an vielen Ständen erhältlich.

Ein **besonderer Dank** gilt dieses Jahr den **Tübinger Studenten** – Louisa Fischer, Anna Munze und Mathias Schulze und Team für ihr ehrenamtliches Engagement, von der Konzeption bis zur Durchführung. Wir danken auch Natacha Pettie und ihren Kolleginnen, sowie der Diaspora Organisation und anderen Organisationen wie Bali Verein aus Stuttgart, CARES Reutlingen, Kagsu Stuttgart, Afro-Europe e.V. Reutlingen, Ghana e.V. Tübingen, Aly-Bayo e.V. Tübingen für ihre ehrenamtliche Unterstützung.



■ Maßnahme 8: Fokusland 2015

Delegation aus Kamerun in Tübingen: Unten im Bild: der Vorstand der Kamerunischen Botschaft in Berlin - S.E Jean Marc Mpay



■ Empfang im Tübinger Rathaus & Eintragung in das “Goldene Buch” 2015



■ Friedensparade für KAMERUN 2015



2015 war das Thema Frieden in Kamerun einer der Hauptgesichtspunkte des Tübinger Afrika Festivals.

65 Künstler, u.a das „Ballet National“ aus Kamerun, mit Unterstützung der Kulturministerien, Aly Bayo „Kaira Percu“, der kamerunischen und afrikanischen Diaspora in Deutschland, die sich ebenfalls dem Frieden für Kamerun verschrieben hatte.. Die Künstler spielten an jedem der vier Festivaltage mehrfach im Friedens-Pavillon und auch auf der Bühne - und machte so einen großen Teil der guten Stimmung auf dem Festival aus. Alles im Zeichen des Friedenprojekts.

Es folgte eine Friedens-Parade auf dem Festplatz, an der sich auch viele der Festivalbesucher beteiligten. Diese wurde von Kinder und Jugendlichen geführt . Es wurde getrommelt, gesungen und getanzt. Nach der Parade tanzten alle ausgeliebt für den Frieden und hatten richtig Spaß.

■ Handlungsfeld 11: Organization & Qualitätsentwicklung

Maßnahme 1:

Mobilisation, Akquise & Vernetzung auf internationaler Ebene



Vorbereitung - Treffen, Meeting, Konferenzen 2015

Unsere Arbeit wird besser organisiert und koordiniert, so dass Angebot und Nachfrage gesichert sind und die Qualität stetig weiterentwickelt wird.



Maßnahme 2: Ehrenamtsstrukturen

Die kompletten Planungs- und Durchführungsarbeiten für die Projekte des Vereins beginnen in der Regel ein Jahr vorher. Sie beinhalten u.a. zahlreiche Termine, Meetings, Konferenzen, Reisen, Entwürfe, kreatives Gestalten, Schulungen und vieles mehr.

Diese Vorarbeiten werden vorrangig ehrenamtlich geleistet; dies gilt auch für die Durchführungsphase mit mindestens 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, zu denen auch Studenten und Asylanten gehören.

Ein **besonderer Dank** gilt **dieses Jahr den Tübinger Studenten** – Louisa Fischer, Anna Munze und Mathias Schulze und Team für ihr ehrenamtliches Engagement, von der Konzeption bis zur Durchführung. Wie danken auch Natacha Pettie und ihren Kolleginnen, sowie der Diaspora Organisation und anderen Organisationen wie Bali Verein aus Stuttgart, CARES Reutlingen, Kagsu Stuttgart, Afro-Europe e.V. Reutlingen, Ghana Ee.V. Tübingen, Aly-Bayo EV Tübingen für ihre ehrenamtliche Unterstützung.



■ Handlungsfeld 111: Förderung

Situationanalyse

Unser Verein und seine Aktivitäten werden durch private Eigenmittel und Spenden finanziert. Das Vorstands- und Mitarbeiter-Team übt seine Tätigkeit für den Verein ohne Entgelt aus und alle Mitwirkenden bei AfrikAktiv engagieren sich somit ehrenamtlich zugunsten der Organisations-Ziele. Gelegentlich können kleinere Partnerschaften mit Druckereien aus der Region o.Ä. abgeschlossen werden, wodurch dann in Form von Spenden Kosten für notwendige Kommunikationsmaßnahmen gedeckt werden können. Alle anderen Kosten, inklusive die für das Afrika Festival Tübingen, müssen somit durch Privatmittel der Vereinsaktiven vorgestreckt oder nach und nach gedeckt werden.

Die Kosten für ein Festival bewegen sich mitunter in der Größenordnung von über **300.000 Euro**.

Unser Angebot wird zukünftig aufgrund fehlender finanzieller Unterstützung nicht durchgeführt werden konnte wenn es keine gesicherte langfristige Förderung gibt's.

Unser Ziel ist es, als Verein langfristig kostendeckend zu arbeiten; der Aufbau verlässlicher Strukturen ist dabei unabdingbar und muss konsequent fortgeführt werden, sodass die notwendigen Investitionen für Werbung und Abwicklung aufgebracht werden können und somit ein erfolgreiches Festival gewährleistet wird.

Raison d'être - Seit seinem Bestehen hat sich der Verein kontinuierlich in seiner Qualität weiterentwickelt. Diesen Weg möchten wir auch in Zukunft engagiert und aktiv weiter verfolgen. Neben dem jährlichen Festival möchten wir außerdem regelmäßige Veranstaltungen und Projekte zum Thema „Bildung“ in der Region anbieten und ein Zentrum für interkulturelle Begegnung gründen. Die Weichen dazu sind bereits gestellt: mit steigender Besucherzahl und Reichweite wächst das Afrika-Festival jedes Jahr weiter, durch unser Konzept für Kinder und Jugendliche unter dem Motto "Stark für die Zukunft" machen wir die junge Generation zu Akteuren der Zukunft, die fit sind im Umgang mit kultureller Vielfalt und sich partizipativ im eigenen Umfeld für wichtige Werte der Gemeinschaft

einsetzen können. Wir möchten uns deshalb noch stärker zu einer Plattform und Anlaufstelle entwickeln, die ehrenamtliches Engagement bei jungen Menschen fördert und ihnen die Möglichkeit dazu gibt, erste Erfahrungen in diesem Gebiet zu sammeln. Wir möchten ein fester Partner der kommunalen und Bildungs-Einrichtungen in Tübingen und Umgebung werden, und diesen in unterschiedlichen Vorhaben und Fragestellungen zu den Themen Afrikanischer Migranten und Integration, Zusammenleben in Diversität, Ehrenamt, Partizipation und Integration kompetent und innovativ zur Seite stehen.

Um das Projekte Langfristige durchführen zu können ist eine Förderung sehr notwendig – wie Zumbiespiel Struktur Förderung, Organisation und Personal Förderungen u.a. um die Qualität und Ziele zu sichern.

Um seine Existenz zu sichern und seiner Qualität kontinuierlich zu verbessern, haben wir für 2016, 3 Hauptamtliche Personal anzustellen und Honorarkräften visiert.

Maßnahme: Kooperationen als relevante Maßnahme

Wir kooperieren in diesem Jahr mit folgenden Vereinen: Bayo Sora Tübingen, BüroAktiv e.V., Mokka e.V., Tübinger Kinder- und Jugendzirkus Zambaioni e.V.

Institutionen/öffentliche Personen:
Familienbeauftragte Tübingen, Tropenlinik Tübingen, Institut für Evolution & Ökologie Uni Tübingen - Dr. Alfons Renz & Team, IHK Reutlingen-Tübingen, Engagement Global, Nationalballett Kamerun, Ministerium für Kunst und Kultur Kamerun, Jugendgemeinderat Tübingen, Schulamt Tübingen, Campus TV, Institut für Medienwissenschaften, Institut für Soziologie, Landratsamt Tübingen, Somponsocial service Esslingen, CARES Reutlingen, Westkam E.V Reutlingen, Camsuit Tübingen, Afrika Restaurant Tübingen, Musikschule Tübingen u.a.

AfrikAktiv strebt an mehrere Kooperationen und Partnerschaften mit Migranten Organisationen, Vereinen, Organisationen, Institutionen von regional, überregional bis auf die Bundesebene.



■ Öffentlichkeitsarbeit

Anliegen des Vereins ist es, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Unsere Veranstaltungen werden seit 2012 mit einer intensiven Pressearbeit begleitet, für die wir auch einen professionellen Partner vor Ort gewonnen haben.

Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren ein breit aufgestelltes „AfrikAktivMedienprojekt“ umzusetzen, dass unsere Themen nachhaltig in der Öffentlichkeit verankert.

Der erste Schritt zur Projektumsetzung bestand im Aufbau des Magazins „AfrikAktiv“ im Jahr 2012, das halbjährlich mit einer Auflage von mindestens 20.000 in Baden-Württemberg herausgegeben wird. AfrikAktiv ist das erste Afrika-Magazin für Baden-Württemberg, das über die Diaspora und ihre Aktivitäten berichtet. Durch die kostenfreie Verbreitung des Magazins unterstützt es die Öffentlichkeitsarbeit vom AfrikAktiv e.V. und die Integration durch objektive journalistische Berichterstattung.



■ Das Festival in der Presse

Von Jahr zu Jahr steigt das Interesse am Internationalen Afrika-Festival. Mit ihren Künstlern aus aller Welt und ihrem großen Angebot an Kulinarischem, Kulturellem und Musikalischem sammelte die Veranstaltung tausende Menschen und wurde so zu einem interkulturellen und Informations-Treffpunkt. Um vielen Menschen sowohl aus der Region Neckar-Alb als auch darüber hinaus zu erreichen, spielten Medien aller Art mit ihrer Berichterstattung eine große Rolle.

In diesem Rahmen veranstaltete das Team von Afrika Aktiv einige Wochen vor dem Festival eine Pressekonferenz und brachte Sponsoren und Redaktionen unter eine Decke. Bei diesem Ereignis stellte Susan Tatah, Vorsitzende des Afrika-Aktiv-Vereins, den Verein und ihre Ziele vor, welche durch das Festival realisiert werden sollten. Unsere Kooperationspartner, unter anderem die Industrie- und Handelskammer Reutlingen, wie auch Dr. Renz aus der Universität Tübingen, stellten sich und ihre Projekte im Zusammenhang mit dem Afrika-Festival vor. Das Festival ist weltweit bekannt durch Berichterstattungen von Internationalen Zeitung und sowie regional und Lokale Fernsehse, radios. Drei Wochen vor dem Festival berichteten das Tagblatt und der Reutlinger General-Anzeiger über



Das Afrikaktiv-Team mit Förderern und Kooperationspartnern nach der Pressekonferenz

diese Zusammenkunft und das bevorstehende Festival.

Das Business Forum mit seinen zahlreichen prominenten Gästen und Rednern war auch dieses Jahr eine Sensation und ein Ort für ökonomische Debatten. Eine Zusammenfassung der Geschehnisse und Diskussionen auf dem Business-Forum erschien von Mario Beisswenger aus dem Tagblatt unter dem Titel „Besser vor Ort produzieren: Wirtschaftsforum zeichnet Afrika als Kontinent der ungenutzten Chancen“ (QUELLE). Tagblatt

Das Vereins-Team drehte mit der Unterstützung von einer Austauschstudentin aus den USA einen ca. viereinhalb minütigen Campus-TV-Beitrag, durch den vor allem Studenten erreicht werden sollten. Dieser ist unter <http://www.hd-campus.tv/video/Afrika-in-Tuebingen/f/f86597966c6e29b8e29746fd1e48d97b> abrufbar.

Wie die Tagblatt-Redakteurin Christiane Hoher berichtete, setzte das diesjährige Festival seinen Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche. Die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wurde dadurch erreicht und es wurden besonders Eltern ermuntert ihre Kinder für das Kinderprogramm anzumelden. Besonders dieses Jahr war zu Gast eine Internationales Fernsehen team aus Afrika – Canalz International, sowie unterschiedlichen Journalisten und reporters.

Die Berichterstattung ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Afrika-Festivals. In diesem Rahmen wird das Team von Afrika Aktiv auch in Zukunft häufig mit der Presse arbeiten und öffentliche Medien zur Verfügung stellen.

■ Netzwerke & Vernetzung

Seit Entstehung unser Projekte arbeiten wir eng mit unterschiedlichen Akteuren des entwicklungspolitischen Engagements zusammen: Akteure der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Zivilgesellschaft, sowie der sozialen Gemeinschaft und vereinzelt Gemeinden in der Region. Außerdem stehen wir in regelmäßigem Kontakt mit der Handelskammer für Industrie und Wirtschaft, sowie vielzähligen afrikanischen Botschaftern und Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.

Auch mit vielen afrikanischen Akteuren aus den unterschiedlichsten Bereichen stehen wir in regem Austausch: Workshops mit Künstlern, Konzerte, sowie vielerlei Kurse und Theaterstücke für Kinder und Jugendliche, sind nur einige Beispiele unserer Projektarbeit. Diese sollen uns dabei unterstützen unsere Ziele zu erreichen und uns über den reinen Kulturtage-Charakter hinaus noch stärker den Aspekten **Entwicklungszusammenarbeit Menschenrechte, Bildung, Chancengleichheit, Vielfalt, Völkerverständigung, interkultureller Dialog und kulturelle Bildung** zuzuwenden.

Sie, ihr(e) Organization, Vereine, Institution sind AfrikAktiv und wollen den Weg zu einer gerechten, friedlichen und umweltbewahrenden Weltgesellschaft, die Allen ein lebenswertes Dasein ermöglichen, wählen?

AFRIKAKTIV ist ein **Netzwerke für alle Afrika-Interessierten und Entwicklungsaktuere bundesweit**. Sie vertritt ihr MitgliederInteressen auf Landes- und Bundesebene, fördert **Koordination und Kooperation** der Zusammenarbeit im Land und mit regionalen, überregionalen und internationalen Organisationen. Ist außerdem ein Service für **mobile Beratung**, sowie für Informations- und Bildungsangebote. Wir vermitteln an **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** über entwicklungspolitischer Themen, fördern Austausch über Methoden und thematische Weiterbildungen durch **Bildung**.

Join our network

Email: info@afrikaktiv.de

■ Evaluation

Ergebnisse unserer Projekte

Das Großprojekt bringt einmal im Jahr eine Vielzahl von Künstlern und Kulturschaffenden auf den Tübinger Festplatz, um gemeinsam einen Einblick in afrikanische Kulturen, die deutsch-afrikanische Lebensweise und aktuelle Themen mit Afrika-Bezug in der Region aufzugreifen. Das Afrika-Festival ist das einzige Projekt, dass in Größe, Reichweite und Vielfalt so viele Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Interessenfelder anspricht und in Tübingen vereint: wir sprechen Jung und Alt an, unser Programm bietet Unterhaltung, interessante und wichtige Bildung & Dialog Forums zu aktuellen Themen, kulturelle Bildung, die Möglichkeit, sowohl mit der ganzen Familie als auch unter Freunden auf hochwertige Weise Zeit zu verbringen oder viele neue Menschen kennenzulernen. Besonders herausstellen möchten wir, dass auch die von uns engagierten Künstler ein Teil unserer gesamten Philosophie sind und deshalb zum größten Teil ohne Gagen bei uns mitwirken. Das gemeinsame Streben nach Völkerverständigung und der Umsetzung eines ambitionierten Projekts stehen also im Mittelpunkt des Handelns aller Mitwirkenden

Unser Engagement soll in den nächsten Jahren gefördert werden damit wir über die Region NeckarAlb hinaus in ganz Baden-Württemberg forgeföhrt werden!

Wir freuen uns über diese Ergebnisse und setzen unsere Arbeit aktiv fort.



■ Mehr über Kamerun im Fokus 2015

Ein besonderes Augenmerk auf Kamerun legt das diesjährige Kultur Programm sowie das „Africa Business Forum“ im Rahmen des Afrika-Festivals. Der kamerunische Botschafter sowie hochrangige Vertreter aus 5 Ministerien aus Kamerun, Das Ballett National, Das Kemit7 Big - Band, zwei Chefs –Koch, sowie kamerunischen Wirtschaftskammer waren am 24. Juli in Tübingen zu Gast.

Bereits zum vierten Mal nimmt das „Afrika Business Forum“ beim Afrika-Festival den schwarzen Kontinent als Markt für deutsche Unternehmen unter die Lupe. Firmen wie Wala Heilmittel, Novis und das Institut für neue Märkte der ESB Reutlingen geben einen Einblick in die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung einzelner afrikanischer Länder.

Seit Anfang reisen immer mehr afrikanische Botschafter nach Tübingen um ihre Engagement gegenüber ihre Diaspora sowie auch der Organisation ihre Ziele zu Unterstützung finden. Mit dazu gehört S.E. Jean-Marc Mpay die zum dritte mal teilnimmt und hat sich dieses Jahr mit der Delegation aus Kamerun in das „Goldene Buch Tübingens“ eingetragen. Diese Zeremonie fand in Rathaus mit Tübingen Oberbürgermeister Boris Palmer als Gastgeber. S.E. Jean Marc Mpay, zusammen mit Unternehmern aus dem 20 Millionen Einwohner-Land berichten und aufgezeigt, wie sich die wirtschaftliche Lage in dem rohstoffreichen Land derzeit darstellt.

In den letzten Jahren wurde in vielen afrikanischen Ländern und vor allem in Kamerun eine verstärkte Aufbruchsstimmung beobachtet, wobei besonders auf die Aspekte des Fortschritts und der Entwicklung zu verweisen ist. Kamerun gehört zu den wirtschaftlich stärksten Ländern in Zentralafrika und bietet viele Potenziale bei den Exportprodukten Rohöl und Holz sowie in der Landwirtschaft mit dem Anbau von Kakao, Kaffee und Bananen.



2013 erreichte Kamerun ein Wirtschaftswachstum von 5,5 Prozent, welches

eine äußerst bemerkenswerte Entwicklung darstellt. Außerdem wurde ein langfristiges Entwicklungskonzept „Vision 2035“ erarbeitet, welches die Erhöhung des Wirtschaftswachstums, die Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens, Förderung von Investitionen und eine Senkung des Bevölkerungswachstums auf 2 Prozent beinhaltet.

Hierfür werden besonders Wirtschafts- und Handelspotenziale gefördert, indem auf entwicklungspolitischer Basis enge Kooperationen mit der deutschen Entwicklungszusammenarbeit bestehen. So liegen auf wirtschaftlicher Ebene Berührungspunkte vor und AfrikAktiv setzt sich dafür ein, dass die deutsch-kamerunischen Beziehungen intensiviert und ausgebaut werden. Mit dem Projekt „Africa Business Forums“ wird der Aufbau von erfolgreichen Geschäftsbeziehungen zugunsten von kleinen und mittelständischen Unternehmen unterstützt.

Das Wirtschafts-Forum bietet die Möglichkeit zum Dialog und zur Vernetzung mit kamerunischen Unternehmen und Händlern/-innen. Auf dem Festplatz dieser Jahre waren weniger als geplant - Unternehmen aus Kamerun ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen. Es liegt an der Erteilung von „Visums“ aber nächste Jahre verspricht sich sehr viel, denn wird das Kamerun Dorf anders – garantiert!

AfrikAktiv e.V., Janine Albrecht, IHK Reutlingen



■ IHR AFRIKAKTIV HAUPT TEAM



Susan Tatah



Louisa Fischer



Sunjo Tatah



Armel Kenne



Matthias Schulze

■ Projekt Team 2015



Für die Ziele und Aktivitäten von **Afrikaktiv e.V.** setzen sich aktiv und engagiert ein:

Susan Enih Tatah: Vereinsvorsitzende & Projektmanagerin, Qualifikation: B.A. in Jura und MBA in Internationalem Marketing und Business Management an der ESB Reutlingen, mit besonderen Kenntnissen im Projektmanagement, Marketing & Kommunikation, Finanzen & Controlling. Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung**

Armel Kenne: Assistenz der Projektleitung, Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Leiter der Bereiche Technik, Support sowie Gestaltung & Design** (Homepage-Design und Printmedien wie Flyer, Newsletter, Poster)

Sunjo Nyuywir Tatah: Diplom-Ingenieur bei der Firma Daimler in Sindelfingen. Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Logistik und Personal**

Aly Bayo: **Street-Art-Künstler** und Mitglied der Percussion-Gruppe Kaira Percu, Mitbegründer des **Friedensprojekts Bayo Sora** für den Frieden in der senegalesischen Casamance sowie unterschiedlicher **Projekte für Kinder**

Louisa Fischer: Studierende der Soziologie und Romanistik an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Übersetzung, Redaktion, Kommunikation, Recherche und Betreuung von Kooperationspartnern**

Natacha Pettie: Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit**

Anna Münzer: Studierende der Physik an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Marketing und Kommunikation, Recherche und Betreuung der Volontäre**

Matthias Schulze: Studierender der Ethnologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Recherche und Betreuung von Kooperations- und Medienpartnern**

Abanny Augustine: Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Logistik**

Seit 2007 zeichnet sich die Mitarbeit der oben genannten Personen durch ihren ehrenamtlichen Charakter aus

■ Kooperation mit der EZ Scout IHK Reutlingen und IHK Nordschwarzwald

Afrika Engagement der IHK Reutlingen- Kompetenzzentrum Subsahara-Afrika

Die IHK Reutlingen und IHK Nordschwarzwald haben sich entschlossen dem Kontinent Afrika südlich der Sahara einen verstärkten Fokus zu geben, um Mitgliedsunternehmen zukünftig den Markteintritt zu erleichtern. Hierzu ist ein vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung integrierter Scout bei der IHK Reutlingen tätig.

Ziel des Kompetenzzentrums ist die Schaffung eines Netzwerkes, um das Engagement von regionalen Unternehmen im Afrika südlich der Sahara zu intensivieren. Dabei werden zum einen die Mitgliedsunternehmen der IHKs, die ihre Geschäftsbeziehungen nach Afrika auf- oder ausbauen wollen, beraten und mit Delegationsreisen in den Märkten verankert.

IHK TEAM Reutlingen und Nordschwarzwald



Petra Brenner



Elke Mönch



Mario Ledic



Martin Fahling

■ Referenten 2015



Christoph Rauh
Referatsleiter: Grundsatzfragen der
entwicklungspolitischen
Zusammenarbeit mit
Afrika im BMZ



Christian O. Erbe
Präsident IHK Reutlingen
Erbe Medizintechnik



S.E. Jean-Marc Mpay
Republik Kamerun



Susan Tatah
Gründerin und Geschäftsführerin
AFRIKAKTIV



Prof. Dr. Phillip von Carlowitz,
ESB Reutlingen



Ralf Kunert, WALA Heilmittel



Dr. Thomas Helle
Novis GmbH



Roland Kwemain
CEO ADCOME



Christian Selbherr
Freier Journalist



■ Zur Person: Susan Enih Tatah

„Ich habe von der deutschen Entwicklungspolitik profitiert – Danke an Deutschland! Ich kann das Leid meiner Heimat spüren, die Sterbelichkeitsrate, die leisen Stimme der Frauen, die der Kinder und Jugendlichen ohne Zugang zu Bildung & Gesundheitsversorgung, die Natur und Umwelt, die Gefangenen ohne Grund, die auf der Flucht ohne Familien...anonym begraben im Meer...“

„Hätte ich die Chancen meiner Heimat – Kamerun erkannt wäre ich heute Präsidenten in Kamerun,, Flucht ist nicht die Lösung, sondern die Chancen vorort zu erkennen und davon profitieren! Migrationen heiß aber auch nicht, dass man für immer auf der Flucht bleiben sollte...“

„Ich habe entschieden, ein aktiver Katalysator für den positiven Wandel in Afrika zu sein, das Thema Armutsbekämpfung aus den „alten Schuhen“ herauszuholen und durch neue Herangehensweisen zu meistern“

DANK AN DER AFRIKANISCHEN DIASPORA, DANK AN DEUTSCHLAND, GOTT SEI DANK!



Armel Kenne –Projektleitung (Links) bei der Verleihung in Stuttgart 2013



African Daispora Award: Tübingen - Best African Festival in the South of Germany – Afrikaverein Stuttgart!

Das Organisationsteam des Vereins mit all seinen **langjährigen Mitwirkenden, Studierenden, Praktikantinnen und Praktikanten, freiwilligen Helfern und Kooperationspartnern** tritt in einer **Vorbildfunktion** für die angesprochenen Jugendlichen auf und möchte so zum Mitmachen motivieren.

■ Impressionen vom Festival



■ Förderer / Partner

Förderer / Partner



WiesingerMedia.de



drucken - aufdrucken - beeindruckten



Service für Entwicklungsinitiativen



Media Partner



■ AfrikAktiv Perspektiven 2016:

Der Verein AfrikAktiv - Arbeitsschwerpunkte:

Empowerment, Qualifizierung und Förderung von afrikanischen Migranten, Vereinen, Organisationen und Gruppen

- Beratung, Serviceangebote und Interessenvertretung
- Diverse Treffen – Roundtables – Face2Face – Infoabende usw.
- Abend und Wochenende Seminare
- Förderung von Kooperation und Vernetzung von afrikanischen Vereinen und Gruppen
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Migranten und Vereinen mit afrikanischem Hintergrund

AfrikAktiv Magazin für Baden-Württemberg

2x im Jahr Februar & Juli erscheint das kostenlose interkulturelle Magazin des Vereins mit echten Geschichten und Hintergründe beleuchtend, mit umfangreichen interkulturellen Veranstaltungskalender, Informationen aus den Migrantenorganisationen sowie Kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen

Kunst, Kultur, Dialog und vieles mehr

Das Internationale AfrikaFestival Tübingen, ein interkulturelles Großereignis für Alle.

- „So schmeck Afrika“ Kunst und Vielfalt in der Afrikanischen Küche
- Tanz & Koch Workshops, Filmabend und Foto
- African Fashion Week

**AFRIKA
FESTIVAL
TÜBINGEN**

21.-24. Juli 2016

Festplatz Tübingen, Europastr.

- Markt der Kulturen
- Kinder & Jugend
- Live - Konzerte
- Wirtschaftsforum

Tübingen Universitätsstadt | Kreissparkasse Tübingen | HARTS Heritage and Arts Foundation | AFRIKAktiv we connect the future

Netzwerke:

- Wir nehmen an vielen Netzwerken in unserer Kommune, auf Landes, Bundes- und Internationales Ebene teil.

Fachtagungen, Seminaren, Workshops

- Organisation von Entwicklung Zusammenarbeit und Kulturpolitischen Fachtagen
- Regelmäßige Newsletter

Nächster Termin - Interkulturelle Plattform 2016

- Internationale Afrika-Tage Tübingen: **21 – 24 Juli 2016 – FESTPLATZ TÜBINGEN.** *Nicht Schwarz, Nicht Weiß sondern BUNT – Vielfalt miteinander!*



■ Dank | Thank You | Merci

Unser Dank gilt allen Partnern, Sponsoren, ehrenamtliches Mitarbeiten und freiwilligen Helfern.

Wir danken all denjenigen, die an unserem Afrikaktiv & das Festival 2015 mitgewirkt haben

Besonders danken wir den Städten Reutlingen und Tübingen und deren Kulturämtern, den Kreissparkassen Reutlingen und Tübingen, Herrn Kaltenmark und dem Team vom Ordnungsamt Tübingen, Musik Schule Tübingen, Das Schulamt Tübingen, Stadtwerke Tübingen, Bürger und Verkehrsverein Tübingen, Canal2 International, Schwäbisches Tagblatt Reutlinger Generalanzeiger, allen Teilnehmern, NGOS & Gastronomen unseres

Festivals, den Partnern des Business- und Sozial-Forums: IHK Reutlingen / IHK Nord Schwarzwald Vereinen, NGOs, den Referentinnen von Entwicklung & Zusammenarbeit, Difäm e.V Tübingen, den Zahlreichen Afrikanischen Botschaftern RTF1 – Klarner Medien, der afrikanischen Community in Deutschland & Europa, Africa News, Msema Kweli – Bona-Kwanza-Tanzania, unseren FestivalEngeln und Freiwilligen Helfern der Jahren 2010 bis 2015. Dankeschön!

Unser Engagement soll in den nächsten Jahren gefördert werden damit wir über die Region NeckarAlb hinaus in ganz Baden-Württemberg fortgeführt werden!

Machen Sie auch mit – Seien Zustifter / Spender!

Kontakt & Information

AFRIKAKTIV: Verein für Entwicklungspolitisches Information, Bildung und Zusammenarbeit - Baden-Württemberg

Susan Tatah: Erlenhof 1, 72160 Horb am Neckar

Tel: 0171 5176 779, E-Mail: info@afrikaktiv.de

Amtsgericht Tübingen - VR 721285 - Ust.-ID-Nr.: DE146484568

Postbank - IBAN: DE59 6001 0070 0951 3837 09

BIC: PBNKDEFF

AFRIKAAKTIV

we connect the future

